

Manufakturen auf der Spur von Glas und Holz

Verband Deutscher Manufakturen tagte in Frauenau – IHK-Ehrung für Poschinger

Von Christina Hackl

Frauenau. Es gibt sie noch, die kleinen, aber feinen Manufakturen, in denen Produkte hergestellt werden, die sich vom Massenmarkt unterscheiden. So wie der Uhrenhersteller Tutima aus Glas- hütte in Sachsen, dessen Arm- banduhren mit wohlklingenden Hammerschlägen die Zeit vertonen. Oder die mono GmbH aus Mettmann, die mit „multitop“ einen Topfdeckel kreiert hat, der eher an ein Designobjekt erinnert.

Der Verband Deutsche Manufakturen hat Tutima zur Manufaktur des Jahres gekürt und den Topfdeckel zum Manufaktur-Produkt des Jahres. Die Preisverleihung fand am Donnerstagabend in der Freiherr von Poschinger Glasmanufaktur statt.

Gloria Gray als Botschafterin des Bayerischen Waldes hieß die Gäste aus ganz Deutschland mit einer musikalischen Show-Einlage willkommen. Zu den Ehrengästen gehörten neben Staatsmi-



Eine Ehrenurkunde übergab IHK-Präsident Thomas Leebmann (l.) anlässlich des 450. Firmenjubiläums an Benedikt von Poschinger.

– F.: Hackl

nister a.D. Helmut Brunner auch Landrätin Rita Röhl, MdL Max Gibis, Bezirkstagspräsident Olaf Heinrich und Frauenaus Bürgermeister Herbert Schreiner.

In seinem Grußwort freute sich Helmut Brunner, dass zwei der Mitgliedsbetriebe des Manufakturenverbands aus dem Bayerischen Wald kommen: die Glasmanufaktur Poschinger aus Frauenau und die Holzmanufaktur Liebich aus Zwiesel. Die Glasmanufaktur Poschinger habe in den 450 Jahren ihres Bestehens Außergewöhnliches geleistet und sei heute Europas erste Adresse für Sonder- und Spezialanfertigungen in Glas. Die traditionsreiche Manufaktur Holz Liebich lebe mit Eigentümer Dr. Thomas Koy den Slogan „Tradition bewahren – Innovation erfahren“ und expandiere ihre Holzverpackungen in 30 Länder der Welt.

Die meisten Manufakturen seien mittelständische Betriebe, so Brunner. Sie schüfen und sicherten gerade im ländlichen Raum Arbeitsplätze. Sie seien der

„Schrittmacher“ des Wirtschaftsaufschwungs und schafften Zukunftsperspektiven für junge Menschen.

Auch IHK-Präsident Thomas Leebmann gratulierte der Glasmanufaktur Poschinger zum 450. Bestehen und überreichte – in Anerkennung der erfolgreichen Entwicklung und die Verdienste um die niederbayerische Wirtschaft – eine Ehrenurkunde an Benedikt von Poschinger, der das Unternehmen in 15. Generation leitet. „Die Glasmanufaktur Poschinger ist ein Qualitätsbotschafter für den Bayerischen Wald“, betonte Leebmann.

Der Manufakturen-Verband hat in Frauenau nicht nur Auszeichnungen vergeben (siehe auch Artikel im Heimatwirtschafts-Teil), sondern auch seine „Zukunftstagung“ abgehalten. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema Digitalisierung. Auch Betriebsbesichtigungen bei Poschinger und Holz Liebich standen auf dem Programm.